

Außenseiter Limoux

Das südfranzösische Limoux gilt nicht nur als Wiege des Schaumweins, sondern liefert mit seinem Klima zwischen mediterranen und atlantischen Einflüssen völlig andere Weinstile als im übrigen Languedoc. Vor allem hochkarätige Chardonnays und Crémants brillieren. Aber es gibt noch mehr.

Die Region Limoux hat viel zu bieten, wie hier der Barriquefasskeller der Domaine de Baronarques zeigt

Der Crémant de Limoux Grande Cuvée 1531 der Cave Coopérative Sieur d'Arques wurde durch die Weinagentur Zeter zum Aushängeschild der Region. Ihm folgten vor kurzem ein Réserve und der Crémant Rosé. Anhand genauer Studien in den 1980er Jahren konnte man in Limoux vier unterschiedliche Terroirs identifizieren, die sich hervorragend für die Rebsorte Chardonnay eignen: Terroir Méditerranéen, Terroir Autan, Terroir Océanique und Terroir Haute Vallée.

Diese im Barrique vinifizierten Weißweine erfuhren durch die Versteigerung »Toques et Clochers« ab 1990 internationale Aufmerksamkeit. Für die gleichnamige Weinreihe werden alle vier Terroirs auf gleiche Weise behandelt, was den unterschiedlichen Lagencharakter gut hervortreten lässt. Besonders gelungen sind der würzige Jahrgang 2016 vom Terroir Méditerranéen und der mineralische Jahrgang 2017 vom Terroir Océanique.

Weiß und Rot

Gemeinsam mit Sieur d'Arques engagierte sich Baronin Philippine de Rothschild, nachdem sie 1998 die Domaine de Baronarques erworben hatte, für den Limoux rouge. Auf ihren 43 Hektar Rebfläche dominieren zu drei Viertel rote, überwiegend Bordelaiser, Sorten. Ein Viertel ist Chardonnay. Vor allem der Jahrgang 2016 mit dem fruchtig-saftigen Zweitwein La Capitelle und dem vielversprechenden Grand Vin ist sehr gelungen. Aber nicht nur der Wein ist probierenswert, sondern auch der Probierraum mit Blick in den neuen Barriquekeller ist sehenswert.

Das Weingut Domaines Paul Mas ist heute eines der Hauptakteure im Languedoc. Den Aufstieg initiierte Jean-Claude Mas im Jahre 2000 in Limoux, als er einen Vertrag mit der Domaine Astruc abschloss. Zwei Jahre später übernahm er die Kellerei, die auf eine Kapazität von 45.000 Hektoliter erweitert wurde.

Insgesamt wird dort das Lesegut von 485 Hektar Reben verarbeitet: 85 Hektar eigene Reben, 400 Hektar Reben zusätzlich. Während Mas gute Erfolge mit Limoux blanc wie Château Terramas oder Château Arrogant Frog – inzwischen auch als Limoux rouge – erzielte,



Camille und Thomas Fort gehen mit der Domaine de Mouscaillo neue Wege

begann er sich erst für Schaumwein zu interessieren, als er 2011 Château Martinolles mit 90 Hektar Reben bei Saint-Hilaire übernahm. Dort erzeugt er überzeugende Crémants Brut Blanc et Rosé, die komplexe Cuvée d'A sowie hochwertigen weißen und roten AOC Limoux Vieilles Vignes.

Kreative Winzer

Unter Kennern gilt das Terroir Haute Vallée als das Nonplusultra von Limoux. Dort spielt das hoch gelegene Dorf Roquetaillade eine Sonderrolle. Denn während sonst in Limoux Winzergenossen dominieren, sind es vor allem unabhängige Winzer, die man hier findet wie Jean-Louis Denois, die Domaines Beirieu, Moucaillo oder Les Hautes Terres.

Die 15 Hektar der Biowinzer Geneviève und Gilles Azam verteilen sich über den Bergkessel von Roquetaillade. »Alle Weine, ob AOC oder Schaumwein gehen durchs Holz«, erklärt Geneviève Azam. Die Cuvée Louis Limoux 2018 aus Chardonnay und Chenin verbindet elegante Würze mit salziger Mineralität. Josephine, ein Crémant Brut Nature, zeigt Noten von reifem Kernobst und ein angenehmes Volumen.

Auf den 50 Hektar der Domaine de l'Aigle – jetzt biodynamisch bewirtschaftet – legt Gérard Bertrand den Schwerpunkt auf Pinot Noir IGP Haute-Vallée de l'Aude, nur ein Drittel entfällt auf Chardonnay. »Wir haben Weinberge in fast allen denkbaren Ausrichtungen im Kessel von Roquetaillade«, erklärt Gutsleiter Thibault Haentjens. »Das erlaubt unterschiedliche Traubenreifen und damit große Variation im aromatischen Ausdruck.« Während bereits die Fassproben die hohe Qualität des Pinots 2019 bewiesen, überzeugte 2018 mit süßer roter Beerenfrucht, feiner Würze und Frische und die Top-Cuvée Aigle Royale mit deutlich mehr Komplexität und Potenzial. Schon seit dem Start 2004 weckte Domaine de Mouscaillo mit ihrem mineralischen Limoux viel Interesse. Jetzt hat die nächste Generation übernommen. Camille und Thomas Fort kehrten der ökologischen Forschung an der Uni den Rücken und brachten viele neue Ansätze in die 7 Hektar Weinberge und den Keller ein. Bei ihrem Crémant de Limoux fügen sie unvergorenen Most für die Flaschengärung zu, was ihm einen reizvoll weinigen Charakter verleiht. Vom weißen Limoux halten sie auch ältere faszinierende Jahrgänge bereit. Das spannendste Projekt des jungen

Paars ist aber ihr neuer Mauzac-Weinberg, der eine Vielzahl an Klonen vereint statt eines einzigen, der üblicherweise in Limoux verwendet wird.

Die Rebsorte Mauzac liegt auch den Panmans auf Château Rives-Blanques sehr am Herzen. Dies zeigt schon die Blanquette Brut Nature und erst recht der Limoux Occitania 2019, ein sortenreiner Mauzac aus Massenselektion mit viel Zitrusfrucht, cremiger Textur, feiner Säure und Fenchelnote. Die holländisch-irische Familie dekliniert den weißen Limoux nach Rebsorten. Herausragend ist der Chenin Blanc Dédicace 2019.

Viel Chenin prägt den Limoux Las Planelos 2015 von Plô Roucarels und verleiht dem trinkreifen würzigen, vollen Weißwein Eleganz und Länge. Julien Gil und seine Frau Julia aus Dresden setzen beim Limoux Peyret 2016, der mit gerösteten Nüssen und feiner Säure gefällt, auf mehr Chardonnay. Es ist bewundernswert, wie das junge Paar auf seinem 2011 gegründeten, mosaikartigen Gut nicht weit von Carcassonne arbeitet.

Mit seinen unterschiedlichen Strukturen von großen Kellern und bedeutenden Gütern bis hin zu engagierten jungen Winzern präsentiert die Region Limoux überraschende Frische und Eleganz in schäumenden und stillen Wein-Versionen aus dem tiefsten Süden Frankreichs. Und das zu fairen Preisen.

ANDRÉ DOMINÉ



»In Limoux gibt es eine Arbeitsdisziplin, die so sonst nicht im Languedoc existiert. Vor allem in Bezug auf den Blanc, der hier Tradition ist. Weißwein zu machen, verlangt nach Disziplin, Hygiene, Präzision«

Jean-Claude Mas, Domaine Paul Mas



Auf den 50 Hektar der Domaine de l'Aigle liegt der Schwerpunkt von Gérard Bertrand auf Pinot Noir